



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Stockstadt am Main

Stockstadt, den 24. Januar 2014

Vorschlag der SPD-Gemeinderatsfraktion für eine gemeinsame Erklärung der im Marktgemeinderat vertretenen Parteien

Erklärung des Marktgemeinderates Stockstadt zur Ausbauplanung zur B26, B469 und zur Hafenbahn.

In der nachstehenden Erklärung lehnt der Gemeinderat die vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg vorgelegten Pläne zum Ausbau der Bundesstraßen B26 und B469 als überdimensioniert ab. Außerdem bekräftigt er in diesem Zusammenhang die Ablehnung der Trassenverlegung der Hafenbahn durch den Hübnerwald. Diese war bereits in der Sitzung des Bauausschusses vom 31.07.2013 negativ beschieden worden.

Bürgermeister Wolf wird aufgefordert, die ablehnende Haltung der Marktgemeinde den für die Planung verantwortlichen Stellen darzulegen und auf Änderungen zu drängen. Über das Ergebnis seiner Gespräche wird er den Gemeinderat regelmäßig informieren und über den weiteren Planungsverlauf berichten.

Der Bürgermeister und die im Gemeinderat vertretenen Parteien werden aufgefordert, ihren Einfluss auf die politischen Entscheidungsträger geltend zu machen.

Seitens der Verwaltung ist ein Flächenerwerb des Marktes in den betroffenen Bereichen zu prüfen, um im weiteren Verfahren ggf. selbst Rechtsmittel einlegen zu können.

Erklärung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Stockstadt am Main lehnt die vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg vorgestellte Ausbauplanung der B26, der B469 und der Hafenbahn für alle Teilvorhaben als überdimensioniert ab. Die dem Plan zu Grunde liegenden Verkehrsprognosen sind nicht transparent und werden vom Gemeinderat in ihrer Bewertung nicht geteilt.

Dieser Planungsstand darf nicht Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan finden.

Mit Unverständnis reagiert der Gemeinderat darauf, dass eine Einbindung der Marktgemeinde im Vorfeld und bei der Erstellung der Planung nicht stattfand. Die Planungen berücksichtigen in keiner Weise die berechtigten Interessen Stockstadts und seiner Bürger.

Bei allen drei Teilprojekten wird insbesondere der Hübnerwald in nennenswertem Umfang reduziert. Dabei handelt es sich um einen Bannwald, der auf Grund seiner Lage und Bedeutung für den Wasserhaushalt, das Klima und die Luftreinigung in seiner Flächensubstanz für die Region unverzichtbar ist. Der Hübnerwald ist zudem wichtiges Naherholungsgebiet und verdient uneingeschränkten Schutz. Der geplante Eingriff wird nicht nur vom Gemeinderat sondern auch von den Hübnern als Eigentümer abgelehnt.

Durch die Bundesstraßen B26 und B469, die A3, die Bahnlinie Darmstadt Aschaffenburg und den benachbarten Flugplatz Ringheim ist Stockstadt bereits heute durch Lärm- und Schadstoffemissionen erheblich vorbelastet. Ein Anstieg des Verkehrsaufkommens aller genannten Verkehrsträger ist bereits prognostiziert.

Der kreuzungsfreie Ausbau des Anschlusses der Kreisstraße AB16 (Obernburger Straße in Stockstadt) an die B26 wird wegen des Flächenbedarfs in der jetzt vorgelegten Planung abgelehnt. Außerdem würde die bestehende zweite Anbindung Stockstadts an die B26 über die Industriestraße entfallen. Diese hat heute bereits eine wichtige entlastende Funktion für den stadtauswärts fließenden Verkehr auf der AB16.

Für den weiteren Planungsprozess fordert der Marktgemeinderat von den entsprechenden Behörden eine Beteiligung des Marktes Stockstadt. Es sind Gutachten vorzulegen bzw. einzuholen, insbesondere zum prognostizierten Verkehrsaufkommen sowie zu den Auswirkungen auf Stockstadt in Bezug auf Lärm- und Schadstoffemissionen, den Wasserhaushalt im Hübnerwald sowie die Konsequenzen für Natur- und Tierschutz.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ackermann
Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion
Stockstadt am Main

Kopie: CSU, FWG